

Zwischen Weser und Rhein

Landesrabbiner

Henry Brandt gewürdigt

Festakt: Zu den Gratulanten zählt auch Landtagspräsident André Kuper (CDU)

Von Christine Panhorst

Bielefeld. Mit einem Festakt ist der ehemalige Landesrabbiner der jüdischen Gemeinden in Westfalen-Lippe Henry G. Brandt in der Bielefelder Synagoge gewürdigt worden. Die Jüdische Kultusgemeinde hatte aus Anlass des 90. Geburtstags Brandts Wegbegleiter sowie Vertreter von Verbänden und Kirchen zu den Feierlichkeiten eingeladen. Auch Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) hatte seinen Besuch angekündigt, war aber aufgrund der Jamaika-Verhandlungen verhindert.

An seiner statt sprach Landtagspräsident André Kuper (CDU) vor den Festgästen. Er stellte Brandts Engagement gegen den Antisemitismus und für eine Annäherung von Juden und Christen heraus. Brandt habe sich als Opfer der Nationalsozialisten dazu entschlossen nach Deutschland zurückzukehren, um sich dort entschieden und zugleich sachlich mit den Tätern, ihrem Gedankengut und ihren Nachfahren auseinanderzusetzen. Die Nazis hätten die Vernichtung der Juden im Sinn gehabt, sagte Kuper. "Nicht aber Alter und Lebensrückblick. Der Plan der Nazis ist nicht aufgegangen."

Auch Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, sowie Manfred Groth, emeritierter Weihbischof des Erzbistums Paderborn, und der Bielefelder Bürgermeister Andreas Rüter (CDU) sprachen Brandt ihre Hochachtung aus. Zu den Gästen zählten zudem als Vertreterin des Regierungsbezirks Detmold Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (FDP) sowie zahlreiche Vertreter jüdischer Verbände, wie der Union progressiver Juden in Deutschland und der Allgemeinen Rabbinerkonferenz.

Abraham Lehrer, Vizepräsident des Zentralrats der Juden, sagte, Brandt habe "maßgeblich zu Aufbau und Stärkung der jüdischen Identität beigetragen". Er habe nicht nur Brücken gebaut, sondern die Courage gehabt, über sie zu gehen.

Immer wieder betonten die Festredner Brandts unermüdlichen Einsatz, seine Geduld und Menschlichkeit im Bemühen, einen Dialog zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen zu fördern.

Brandt ist Träger des Bundesverdienstkreuzes. Die Bielefelder Kultusgemeinde betreut er als Amtrabbiner.